



KOMMISSION FÜR ÜBERSETZUNG UND SPRACHPFLEGE

ARBEITSBERICHT 2015–2021

Der von Meinolf Vielberg, Jena, geleiteten Kommission für *Übersetzung und Sprachpflege* gehören an:

Prof. Dr. Klaus Manger, Jena
 Prof. Dr. Karl-Wilhelm Niebuhr, Jena
 Prof. Dr. Alexander H. Arweiler, Münster
 Prof. Dr. Bardo M. Gauly, Eichstätt-Ingolstadt
 Prof. Dr. Matthias Perkams, Jena
 Prof. Dr. Wolfgang Rösler, Berlin
 Prof. Dr. Christian Tornau, Würzburg

2015

WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN UND SYMPOSIEN

Arbeitsgruppe „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS)
 18. und 19. September 2015, Eichstätt

Im Rahmen der Arbeit der Kommission für Übersetzung und Sprachpflege trafen sich einige ihrer Mitglieder und andere Altertumswissenschaftler am 18. und 19. September 2015 an der Universität Eichstätt-Ingolstadt zu dem vierten Workshop der ‚Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike‘ (BLLS). Das Arbeitstreffen auf Schloss Hirschberg diente der Diskussion der laufenden Arbeit an der Edition, Übersetzung, Kommentierung und literaturgeschichtlichen Erschließung eines umfassenden Panoramas der lateinischen Literatur der Spätantike. Schwerpunkte des 15-köpfigen Forscherteams waren bei der Jahrestagung dichterische und romanhafte Texte der spätantiken Literatur. Die Reihenherausgeber stellten Übersetzungsrichtlinien zur Diskussion und berichteten über ihre Verhandlungen mit dem Verlag. Es wurde über den Aufbau, den einleitenden Essay und die Formatierung der Einzelbände gesprochen.

Prof. Dr. Henriette Harich-Schwarzbauer, Universität Basel, sprach über das Thema „Claudian irritiert. Das Bellum Gildonicum zwischen ‚Blitzkrieg‘ und ‚Fürstenspiegel‘“.

Am Rande des Workshops trafen sich die Mitglieder der Kommission, um verschiedene Projekte zu besprechen. Der Vorschlag, einen Kongress zu dem Thema „Übersetzung und Sprachpflege durch Mitglieder der Erfurter Akademie“ abzuhalten, der historische und systematische Fragen verbinden soll, wurde zugunsten der stetigen Arbeit an den Übersetzungen verschoben. Als nächster Tagungsort wurde Jena vereinbart.

2016

WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN UND SYMPOSIEN

Arbeitsgruppe „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS)
7. und 8. Oktober 2016, Jena

Im Rahmen der Arbeit der Kommission für *Übersetzung und Sprachpflege* trafen sich einige ihrer Mitglieder und andere Altertumswissenschaftler am 7. und 8. Oktober 2016 an der Universität Jena zu dem fünften Workshop der „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS). Das Arbeitstreffen im Senatssaal der Universität diente der Diskussion der laufenden Arbeit an der Edition, Übersetzung, Kommentierung und literaturgeschichtlichen Erschließung eines umfassenden Panoramas der lateinischen Literatur der Spätantike. Schwerpunkte des Forscherteams waren bei der Jahrestagung Texte der spätantiken Literatur wie die *Institutiones oratoriae* des Sulpicius Victor und der Kommentar des Macrobius zu Ciceros *Somnium Scipionis*. Die Reihenherausgeber stellten Übersetzungsrichtlinien zur Diskussion und berichteten über ihre Verhandlungen mit dem Verlag. Es wurde über den Aufbau der Einzelbände und den einleitenden Essay gesprochen und Formatierungsproben vorgestellt.

Prof. Dr. Kai Brodersen, Universität Erfurt, sprach über das Thema „Literatur? Lateinische Fachprosa der Spätantike und ihre Übertragung“.

Am Rande des Workshops trafen sich Mitglieder der Kommission, um verschiedene Projekte zu besprechen. Der Vorschlag, einen Kongress zu dem Thema „Übersetzung und Sprachpflege durch Mitglieder der Erfurter Akademie“ abzuhalten, der wissenschaftshistorische und systematische Fragen verbinden soll, wurde zugunsten eines Kongresses zu politischer und religiöser Semantik in der spätantiken lateinischen Literatur verschoben. Als nächster Tagungsort wurde Berlin vorgeschlagen.

2017

WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN UND SYMPOSIEN

Arbeitsgruppe „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS)
5. und 7. Oktober 2017, Berlin

Mitglieder der Kommission für *Übersetzung und Sprachpflege* trafen sich mit anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS) am 5.-7. Oktober 2017 in Berlin zu der Konferenz „Religiöse und politische Semantik der spätantiken lateinischen Literatursprache“. Die Konferenz fand in Kooperation mit der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin (Stiftung Preußischer Kulturbesitz) und dem Institut für Lateinische Philologie der FU Berlin statt. Die von Prof. Dr. Alexander Arweiler, Münster, organisierte Tagung war zugleich im Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ (WWU Münster) verankert.

In der Übersetzung spätantiker Literatur ist die veränderte Semantik religiöser und politischer Sprache von großer Bedeutung. Sie bildet wichtige Teile der kulturellen Transformationen ab und ist selbst deren Ausdruck und Motor. Allerdings fehlen zu diesem wie zu anderen Bereichen des spätantiken Sprachgebrauches zuverlässige und umfassende Hilfsmittel sowie diachrone und synchrone Einzelstudien, die zwischen den Repertorien zu antiken und mittelalterlichen Texten vermitteln können. Das Arbeitstreffen der „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ war ein besonders geeignetes Forum zur Diskussion von Einzelbeispielen und Funden, denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Auseinandersetzung mit je verschiedenen Texten und Textsorten begegnen. In der Form intensiver Diskussion ausgewählter Textabschnitte wurde zugleich der Blick darauf gelenkt, dass religiöse und politische Semantik nur als Bestandteil umfassender Sprachgebrauchsweisen verständlich werden können und der Zugang über ein Panorama spätantiker Literatur ein Desiderat künftiger Forschung darstellt.

Die Arbeitssitzungen und Projektplanungen fanden im Seminarzentrum der FU Berlin statt. In der Staatsbibliothek zu Berlin hielt der Leiter der Handschriftenabteilung Prof. Dr. Eef Overgaauw den öffentlichen Vortrag „Antike Tradition und spätantike Texte in lateinischen Handschriften der Staatsbibliothek“. Als nächster Tagungsort wurde die Universität Eichstätt gewählt.

2018

WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN UND SYMPOSIEN

Arbeitsgruppe „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS)

4. und 6. Oktober 2018

Universität Eichstätt-Ingolstadt

Die Herausgeber unterrichteten über den Stand der Arbeiten und die Planung weiterer Editionen. Die Arbeitssitzungen, die sich über zwei Tage erstreckten, wurden durch einen auswärtigen Gastvortrag zur Rezeption des spätantiken Dichters Rutilius Namatianus und sein *Iter Gallicum* ergänzt. Prof. Dr. Marisa Squillante, Neapel, sprach über das Thema „Übersetzungsprobleme am Beispiel von Giosuè Carduccis und Ceccardo Roccatagliata Ceccardis Versionen von Rutilius Namatianus“. Die Universität Jena wurde als nächster Ort des Treffens bestimmt.

2019

WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN UND SYMPOSIEN

Arbeitsgruppe „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS)
 4. und 5. Oktober 2019
 Friedrich-Schiller-Universität Jena

Unter dem Motto *De statu animae* lag der Schwerpunkt des Kongresses auf dem Thema ‚Seele, Seelenleitung und Seelengefängnis‘ in der spätantiken Literatur. In den Rosensälen hielt der Klassische Philologe Prof. Dr. Christoph Schubert, Erlangen, einen öffentlichen Abendvortrag über „Das Gefängnis als Durchgangstation. Spätantiker Wandlungen eines Erzählmotivs“. Die Referentinnen und Referenten thematisierten einen bunten Strauß von Übersetzungsfragen. Es sprachen u.a. Michael Schmude, Vallendar, über „Ausgangssprache als Basis und Zielsprache als Orientierung für die Übersetzung von Salvians *De gubernatione Dei*; Petra Riedl, München, über Claudianus Mamertus, *De statu animae*; Bianca-Jeanette Schröder, Julia Huber, Antonia Jenik (München), Ennodius, Briefe; Ann-Kathrin Stähle, Basel, zu „Sidonius übersetzen“; Reinhard Klockow, Berlin, über Schwierigkeiten bei der Übersetzung des Clemens-Romans; Friedrich Heberlein, Eichstätt, über Interpretations- und Übersetzungsprobleme im Seelensturz-Kapitel des Favonius Eulogius (XIX).

Publikation: Heberlein, Friedrich: *Macrobius Ambrosius Theodosius, Kommentar zum Somnium Scipionis* (=Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike 1), lateinisch/deutsch vom Autor, Stuttgart 2019

2020

WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN UND SYMPOSIEN

Arbeitsgruppe „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS)

8. und 10. Oktober 2018

Universität Eichstätt-Ingolstadt

Die Mitglieder der Kommission für Übersetzung und Sprachpflege trafen sich in Zeiten der Pandemie zu dem jährlichen Workshop in Eichstätt, bei dem zahlreiche Kolleginnen und Kollegen ihre Ergebnisse präsentierten und zur Diskussion stellten. Es sprachen Alexander Arweiler, Münster, über Übersetzungsanalyse und Sprachvergleich sowie zu Übersetzen im Ausgang von Nägelsbachs Stilistik, Gregor Bitto, Eichstätt, zur Übersetzung von Prudentius, Hamartigenia, Petra Riedl, München, zur Übersetzung von Claudianus Mamertus, *De statu animae*, Friedrich Heberlein, Eichstätt, über „Die Harmonie der Sphären bei Favonius Eulogius“, Michael Schmude, Koblenz, zur Übersetzung von Salvians *De gubernatione Dei*. Prof. Dr. Christian Tornau wurde in einer Zoomkonferenz aus Würzburg zugeschaltet und hielt ein Korreferat zu dem Beitrag von Prof. Dr. Friedrich Heberlein.

2021

WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN UND SYMPOSIEN

An der Friedrich-Schiller-Universität Jena wurde im WS 2020/21 von Prof. Dr. Edoardo Costadura und Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz die Ringvorlesung „Der Text und seine Übersetzer“, Zur Theorie und Praxis des literarischen Übersetzens, als Zoom-Konferenz veranstaltet, an der auch Literaten und professionelle literarische Übersetzer teilnahmen. Die Referentinnen und Referenten kamen aus Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz. Auf Einladung von Prof. Dr. Meinolf Vielberg, Jena, sprach Prof. Dr. Alexander Arweiler, Münster, zu dem Thema „Fern und nah, wörtlich und frei, treu und ...? Über problematische Leitmetaphern beim literarischen Übersetzen, mit Beispielen aus Vergil, Ovid und Augustinus“.

Vom 5. bis zum 9. Oktober finden in Eichstätt eine internationale Tagung zur Literatursprache in der Spätantike und, anschließend, die jährliche Arbeitstagung der Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike statt.

Publikation: Vielberg, Meinolf: *Rufinus von Aquileia. Übersetzung der Pseudoklementinischen Rekognitionen* (=Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike 2.1), Buch 1 und 2, lateinisch/deutsch vom Autor, Stuttgart 2021

INTERNATIONALE TAGUNG UND ARBEITSTREFFEN

Kongress „Lateinische Literatursprache und Werkcharakter. Sprachliche Gestalt, Stil, Form und Text in spätantiker Literatur“
5.-8. Oktober 2021, Eichstätt

Nach einem pandemiebedingten Hiattagte vom 5.-8. Oktober 2021 in Eichstätt ein internationaler Kongress zu dem Thema „Lateinische Literatursprache und Werkcharakter. Sprachliche Gestalt, Stil, Form und Text in spätantiker Literatur“. Nach der Einführung durch Alexander Arweiler sprachen die folgenden Referentinnen und Referenten, die teils am Konferenzort anwesend waren, teils zugeschaltet wurden:

Gerda Haverling, Uppsala, Literatursprache und Sprachentwicklung in der römischen Spätantike; Alexander Arweiler, Münster, Zum Begriff der Literatursprache aus philologischer und linguistischer Perspektive; Sara Fascione, Gießen, *Sensuum novitas, verborum vetustas, I neologismi in Simmaco*; Friedrich Heberlein, Eichstätt, Zwischen Klassizismus und Neuerung: *AcI* und *quia/quod*-Sätze bei Macrobius; Paola Moretti, Mailand, *L'omiletica agostiniana*, Josine Schrickx, München, Diskurspartikel in Symmachus' Briefen; Bernhard Teuber, Von der Prosa zum Vers, Lateinische Hagiographie und mittelalterliche Nachdichtungen: *iuxta rusticam Romanam linguam*; Jan Stenger, Würzburg, Bildhafte Ausdrücke in der christlichen Rhetorik und Literatur der lateinischen Spätantike; Gavin Kelly, Edinburgh, *Prose rhythm in late Latin genres and later Roman life*; Raffaella Tabbacco, Piemont, *Il latino tardo fra tradizione manoscritta e normalizzazioni*; Michael Roberts, Wesleyan University, *Translating Avitus: Language, Style, and Syntax in Christian Epic*; Etienne Wolff, Paris, *Ausone a-t-il un style propre?*; Wolfgang de Melo, Oxford, *Varros De lingua Latina: Ein Werk über das Lateinische, geschrieben im ‚schlechtesten Latein vor dem Mittelalter‘?*

2022

WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN UND SYMPOSIEN

Arbeitsgruppe „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS)
6. und 7. Oktober 2022, Bonn

Im Rahmen der Arbeit der Kommission für *Übersetzung und Sprachpflege* trafen sich einige ihrer Mitglieder und an dem Übersetzungsprojekt beteiligte Altertumswissenschaftler am 6. und 7. Oktober 2022 auf Einladung von Prof. Dr. Gernot Michael Müller an der Universität Bonn zu dem jährlichen Workshop der ‚Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike‘ (BLLS). Das Arbeitstreffen im Universitätsclub Bonn diente der Diskussion der laufenden Arbeit an der Edition, Übersetzung, Kommentierung und literaturgeschichtlichen Erschließung eines umfassenden Panoramas der lateinischen Literatur der Spätantike. Schwerpunkte des 15-köpfigen Forscherteams waren bei der Jahrestagung philosophische und hagiographische Texte aus der Spätantike. Außerdem waren Gäste mit Spezialvorträgen eingeladen. Prof. Dr. Dorothea Weber, Salzburg und Wien machte in dem Vortrag „Ephraem Latinus oder die Übersetzung der Übersetzung“ das lateinische Corpus asketischer Schriften Ephräms des Syrers zu ihrem Thema. Prof. Dr. Christian Hornung, Bonn, sprach über „Spätantike Briefrhetorik in den Schreiben römischer Bischöfe“. Die von intensiven Diskussionen begleiteten Vorträge endeten in einer Schlusssequenz, in der sich die Anwesenden und die leitenden Herausgeber über den künftigen Modus des Vorgehens verständigten und Münster als nächsten Treffpunkt verabredeten.